

# Schnelles Internet



Gewerbepark Oerlenbach/Poppenhausen und Waldsiedlung Rottershausen erhalten in diesem Jahr schnelles Internet. Den Vertrag über den Ausbau unterzeichnen Bürgermeister Franz Kuhn und Projektleiter Klaus Markert (links). Mit dabei hinten stehend Bürgermeister Ludwig Nätscher (Poppenhausen) und Michael Gstädtner (links), kommunaler Ansprechpartner der Telekom für Breitbandausbau.

Die Versorgung mit schnellem Internet wird in der Gemeinde weiter verbessert: Gewerbepark Oerlenbach/Poppenhausen und Waldsiedlung Rottershausen erhalten einen Internet-Zugang aus Glasfaserleitungen, die Downloadgeschwindigkeiten bis zu 200 Megabit je Sekunde (MBit/s) ermöglichen. Dies ist Ergebnis der Ausschreibung im Rahmen des bayerischen Förderverfahrens.

Zum Versorgungsgebiet zählt der interkommunale Gewerbepark an der A 71, den Oerlenbach und Poppenhausen gemeinsam betreiben. So war die Freude bei den beiden Bürgermeistern Franz Kuhn und Ludwig Nätscher bei der Vertragsunterzeichnung mit der Deutschen Telekom, die das beste Angebot vorgelegt hatte, groß: „Wir haben einen starken Partner zur Seite, um möglichst rasch unseren Bürgern bzw. Betrieben leistungsfähiges Internet zu bieten. Diese Infrastruktur ist wichtiger Standortvorteil und steigert den Wert jeder einzelnen Immobilie. Vor allem unser gemeinsames Gewerbegebiet wird bald zu den schnellsten Zonen in Bayern zählen.“

„Wir danken den beiden Kommunen für das entgegengebrachte Vertrauen und werden den Auftrag zügig umsetzen. Den Planungen folgen Ausschreibungen und Vergaben. Das Projekt wird im Laufe des Jahres umgesetzt“, sagte Michael Gstädtner, kommunaler Ansprechpartner Breitbandausbau bei der Telekom Deutschland zu. „Mit dieser Technik spielen Sie in der Champions League!“.

Im Gespräch verdeutlichten die Versorger den Ablauf. Damit Telekom Glasfaser ausbauen kann, müssen die Immobilienbesitzer mitmachen. „Glasfaser gibt es nur gemeinsam. Für den Ausbau an das schnelle Netz brauchen wir das Einverständnis der Eigentümer. Sonst dürfen wir nicht anschließen“, erklärte Projektleiter Klaus Markert auf Nachfrage. Deshalb werde die Telekom die Eigentümer in beiden Gebieten direkt in nächster Zeit kontaktieren.

Nach Feinplanung und Vergabe werden rund drei Kilometer Glasfaser verlegt. Parallel baut das Unternehmen eine moderne Übertragungstechnik in Vermittlungsstelle und Verteilern am Straßenrand auf. Danach folgt die Einbindung der neuen Leitungen an das Gesamtnetz der Telekom. „Gegen Jahresende können die Kunden die sogenannten FTTH-Anschlüsse (Glasfaser bis nach Hause) buchen. Dann ist die Glasfaserleitung bis ins Gebäude verlegt. Die Signale werden durchgehend optisch übertragen. Kupferkabel gibt es nicht mehr. Zunächst werden Geschwindigkeiten von bis zu 200 Megabit pro Sekunde beim Herunterladen und 100 Megabit je Sekunde beim Heraufladen angeboten. Die Techniker arbeiten aber bereits an Entwicklungen, noch höhere Geschwindigkeiten per Glasfaser zu entwickeln“, erklärte Gstädtner das System mit Blick in die Zukunft.

Oerlenbach ist damit fast lückenlos mit schnellem Internet erschlossen. „Wir haben alle Bewohner aufgefordert, ihre Wünsche zu melden. Rückmeldungen aus den Restzonen wie Bahnhof und Schwarze Pfütze Rottershausen gab es nicht“, ergänzte Bürgermeister Franz Kuhn die aktuelle Situation und sagte zu, bei Bedarf zu reagieren.